

BHF Berufliches Handeln fundieren	EBG Erziehung und Betreuung gestalten	BEF I Bildung und Entwicklung fördern I	BEF II Bildung und Entwicklung fördern II	UVL Unterschiedlichkeit und Vielfalt leben	ZQE Zusammenarbeit gestalten und Qualität entwickeln
<p>BHF 1: 1 Die Berufsrolle professionell einnehmen – Prinzipien päd. Handelns – Profess. päd. Beziehung – Berufl. Rolle in versch. Einrichtungen</p> <p>2 Methoden sozialpädagogischer Arbeit anwenden Analyse, Planung, Durchführung, Reflexion – gezielte Aktivität</p> <p>10 Selbstmanagement praktizieren Selbsteinschätzung; Stress; Selbstmanagement, Zeitmanagement</p> <p>BHF 2: 4 Pädagogische Handlungsansätze vergleichen – Projektarbeit – Situationsansatz, Reggio-Pädagog., Waldkindergarten, offene Kindergartenarbeit, aktuelle Konzepte (Infans) – <u>Geschichte der Päd.:</u> Fröbel, Montessori, Steiner, – <u>Geschichte:</u> <u>Kleinkinderziehung, Hort, Heimerziehung, Jugendarbeit</u></p> <p>5 Mit Bildungsplänen arbeiten Orientierungsplan; Vergleich von Bildungsplänen (opt.)</p>	<p>EBG 1: 1 Erziehen als päd. Handeln professionalisieren – <u>Päd. Grundlagen:</u> Bild vom Kind, Erzieh. ziele, -stile, päd. Einflussnahme</p> <p>2 Menschliches Verhalten und Erleben in seiner Entwicklung verstehen (Psycholog. Grundlagen) <u>Erklärungsansätze für Lern- und Entwicklungstheorien:</u> Lerntheorien, Konstruktivismus, tiefenpsycholog. Ansatz</p> <p>4 Tageseinrichtungen für Kinder als aktiven Lebensraum gestalten – Raumgestaltung – Raumgestaltung und Bildungsauftrag – Freispiel – Tagesgestaltung: Methoden anwenden</p> <p>EBG 2: 3 Lebenswelten und Lebenslagen von Kindern u. Familien analysieren (Soziolog. Grundlagen) – <u>Gesellschaft im Wandel:</u> Individualisierung, Pluralisierung, Globalisierung, Ki- und Ju-bericht; Familie und weitere Formen des Zusammenlebens – <u>Folgen für Institutionen</u></p>	<p>BEF I/1: 1 Spiel als grundlegender Zugang zur Welt verstehen und fördern – Bedeutung des Spiels – Spieltheorien – Spielanregung für unterschiedliche Altersstufen – Rollenspiel – Darstellendes Spiel</p> <p>BEF I/2 2 Sprachliche Lern- und Bildungsprozesse planen, eröffnen und begleiten – Entwicklung von Sprache und Sprachverständnis – Förderung von Sprachentwicklung – Sprachförderkonzepte – Erhebung und Dokumentation des Sprachentwicklungsstands – Mehrsprachigkeit (Grundlagen) – Abweichendes Sprachverhalten – Literacy-Konzept – Kinder- und Jugendliteratur – Vorlesen und Erzählen – Methoden der Bilderbuchbetrachtung</p>	<p>BEF II/2 (Musik/Rhythmik): 2 Musik / Rhythmik I – Singen (Stimme, Stimmbildung, Liedanalyse, Liedereinführung, Liedrepertoire) – Instrumentalspiel (versch. Instrumente, Spieltechniken, Einsatzmöglichkeiten) – Rhythmik (Grundlagen, rhythm. Spieleinheiten, Tanz) – Musik hören (aktives Musikhören, Musikanalyse)</p> <p>BEF II/3 (Bewegungserz.): 3 Motorische Lern- und Bildungsprozesse planen, eröffnen und begleiten I – Grundformen der Bewegung – Bewegungsgeräte und -materialien – Koordination und Kondition – Bewegungslandschaften und -baustellen – Unfallverhütung und Sicherheitsaspekte – Planung einer Bewegungsaktivität (Bewegungsstunde) – Psychomotorik</p>	<p>UVL 1: 1 Soziale Konstruktionen der Unterschiede zwischen Menschen erkennen (10) – Biograph. Selbstreflexion – Dimensionen der Vielfalt – Inklusion – Exklusion</p> <p>2 Sozial-ökonomische Differenziertheit beachten – Dimensionen des Wohlergehens von Kindern – Soziale Benachteiligung – Armutsprävention – Resilienz</p> <p>4 Kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen, verstehen und wertschätzen – Biograph. Selbstreflexion – Eigene - Fremde Kulturen – Ansatz der vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung – Prinzipien interkult. Päd. – Erst- und Zweitsprache</p> <p>5 Beratung leisten – Möglichkeiten und Grenzen der Beratung d. Erz. – Heil- und sonderpädagog. Institutionen der Region</p>	<p>ZQE 1: 2 Mit Eltern zusammenarbeiten I – Auftrag zur Zusammenarbeit – Kooperation mit Eltern – Gesetzl. Grundlagen: Bildungs- und Erziehungspartnerschaft – Mitwirkung von Eltern</p> <p>3 Im Team arbeiten – Teamarbeit – Umgang mit Konflikten – Organisation in der Kita</p> <p>5 Den Übergang von Tageseinrichtungen für die Kinder in die Grundschule gestalten – Rechtliche Vorgaben – Gestaltung des Übergangs - Organisation der Kooperation</p> <p>6 An Zusammenarbeit und Vernetzung im sozialen Raum mitwirken – Grundlagen der Sozialraumorientierung – Vernetzung im Sozialraum – Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit – Konzeption (Grundlagen)</p> <p>ZQE 2: 1 Qualität entwickeln - Qualitätsbegriff - Organisations- und Trägerstrukturen - Qualitätsmessung und -entwicklung in soz.päd. Einrichtungen</p>

<p>9 Lern- und Arbeitstechniken nutzen (- Präsentation</p>					<ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsgerechte Entwicklung von Konzepten - Konzeptionsentwicklung 4 Mit Eltern zusammenarbeiten II - Gespräche mit Eltern, Gesprächstechniken (Berufsbezogene Gespräche: Telefonat, Arbeitsanweisung, Besprechung, Einflussmöglichkeiten durch Sprache) - Kommunikation mit Erwachsenen (Störungen, Lösungen) - Veranstaltungen für und mit Eltern - Schriftliche Formen
---	--	--	--	--	--